

II-M319 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5404 /J

1993 -10- 13

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik Pablé

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Polizeischutz für U-Bahn-Stationen

Wie in den Sommermonaten aus einem österreichischen Medium (Leserbrief) hervorging, wird es von der Bevölkerung vielfach als negativ empfunden, daß die Polizei in jenen U-Bahn-Stationen, die bekanntermaßen Treffpunkt für Drogenabhängige sind, zu selten präsent ist.

So fühlen sich viele U-Bahn-Benützer von jugendlichen Rauschgiftsüchtigen in den Wiener U-Bahn-Stationen Gumpendorfer Straße, Pilgramgasse oder Kettenbrückengasse belästigt. Die Gegenwart eines oder mehrerer Polizisten ist zweifellos auch an anderen U-Bahn-Stationen erwünscht und notwendig, wäre aber gerade an den erwähnten Stationen - die nur stellvertretend für mehrere andere stehen - besonders wichtig.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß die Bevölkerung über mangelnde Polizeipräsenz an U-Bahn-Stationen, die Treffpunkte der sog. "Szene" sind, klagt?
- 2) Werden Sie sicherstellen, daß in Zukunft genügend Polizisten an derartigen Stationen zu finden sind?
Wenn nein, warum nicht?
- 3) Wie stark ist die Polizeipräsenz an derartigen Stationen derzeit?
- 4) Sind die dort eingesetzten Exekutivbeamten für den Umgang mit Rauschgiftsüchtigen geschult?
Wenn nein, warum nicht und wird dies nachgeholt?
- 5) Welche anderen Maßnahmen werden Sie treffen, um sicherzustellen, daß U-Bahn-Benützer von der Rauschgiftszene nicht mehr belästigt werden?